

	<b>Disziplin 6</b> <b>„Führungsverfahren“</b>	<b>Beispiel 3</b>
<b>Übungsbeispiel</b> <b>FLA-Gold</b>	Bewerber:	Bew.Nr.:
Verbrauchte Zeit:		

## Aufgabe A - Brandeinsatz

### Annahme:

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „**A-Dorf**“ und als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, der Baurichtlinie des ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen ausgerüstet:

1 TLF-A 3000  
 1 LF-A  
 1 MTF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe folgende weitere, der Baurichtlinie entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert:

FF B-Dorf	1 TLF-A 2000 1 KLF
FF C-Dorf	1 KLF

Am Wettbewerbstag wird Ihre Feuerwehr durch die LAWZ Salzburg um 11:45 Uhr zu einem Einsatz „Brand im landwirtschaftlichen Gebäude“ in „A-Dorf“, Markt Nr. 60 alarmiert.

Außer ihnen als Einsatzleiter, kommen noch 18 weitere Mitglieder ihrer Feuerwehr zum Feuerwehrhaus.

Sie rücken mit allen Fahrzeugen um 11:49 Uhr zum Einsatz aus.

**A1) Kreuzen Sie 4 Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 6 km entfernten Einsatzort treffen können:**

- Entwicklungsbefehl geben
- Verpflegung für die Mannschaft sichern
- Einsatzleitstelle errichten
- Mannschaft einteilen
- Bereitstellungsraum für Reservekräfte festlegen
- Auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten
- Den Tierarzt verständigen
- Feststellen der Schadenslage
- Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- Absetzen der Ausrückemeldung an die LAWZ Salzburg

**A2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?**

- Abschnittsfeuerwehrkommandant verständigen
- Errichten der Einsatzleitstelle
- Brandursache ermitteln
- Umsetzung des Entschlusses
- Aufträge für die Feuerwehren B-Dorf und C-Dorf festlegen
- Amtsarzt verständigen
- Elektrizitätsgesellschaft verständigen
- Erkunden der Lage
- Die Nachbarn warnen

## Lage:



Beim Eintreffen am Einsatzort stellen Sie bei der Erkundung folgendes fest:

- Das Stallgebäude im Markt 60 steht im Vollbrand. Leichter Nordwind in Richtung Wohngebäude (links).
- Der Besitzer ist anwesend und meldet, dass sich keine Personen oder Tiere im Stall- und im Wohngebäude befinden.
- In der Garage, die sich auf der Vorderseite des Wohnhauses befindet, steht ein neuer Traktor, der durch den Besitzer wegen der starken Rauchentwicklung nicht mehr in Sicherheit gebracht werden konnte.
- Wasserentnahmestellen:  
Mühlbach in ca. 400 m Entfernung

**A3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Lage)**

- Gefahr für Tiere
- Umweltgefährdung durch die Rauchentwicklung
- Ausbreitung des Brandes auf das Wohngebäude (links)
- Gefahr einer Rauchdurchzündung
- Schaden durch Löschwasser
- Gefahr für den angrenzenden Wald
- Gefahr durch Schaulustige

Das Abwägen der Möglichkeiten hat ergeben, dass der Einsatz mit den eigenen Kräften nicht bewältigt werden kann.

**A4) Sie entscheiden sich, folgende Maßnahmen zu treffen:**

- Einsatz FF A-Dorf zur Verhinderung der Brandausbreitung (Wohngebäude)
- Gefahrenbereich im Umkreis von 60 Meter absperren
- Energieversorgungsunternehmen verständigen
- Umfassende Brandbekämpfung
- Einsatzleitstelle im MTF vor dem Wohnhaus einrichten
- Aufbau der Wasserversorgung durch LF-A vom Mühlbach und Traktorbergung
- Einsatz von Hochdrucklüftern
- Versicherungsunternehmen benachrichtigen
- Alarmierung der FF B-Dorf zur Wasserversorgung und Brandbekämpfung
- Vorgehen nach der GAMS-Regel
- Alarmierung der FF C-Dorf zur Reserve

**A5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:**

- einen Geheimauftrag
- einen Angriffsbefehl
- eine Eilmeldung
- einen mündlichen Einsatzbescheid
- einen Einsatzauftrag
- eine Einsatzerklärung
- einen Einsatzbefehl

**A6) Einsatzbefehl an die FF A-Dorf**

1. LAGE:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2. ENTSCHLUSS / AUFTRAG

.....

3. DURCHFÜHRUNG

.....

.....

.....

.....

4. VERSORGUNG

.....

5. VERBINDUNG

.....

.....

Wiederholen – Durchführen !

## A7) Folgebeurteilung

Der Besitzer meldet, dass sich, im vom Brand bedrohten Wohngebäude, eine Acetylgasflasche befindet und hinter der Scheune einige Wohnwagen stehen.

**Sie führen eine neuerliche Beurteilung der Lage durch und fassen folgenden Entschluss:**

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene 2 Maßnahmen an, die Sie als Einsatzleiter zuerst anordnen würden:

- Endlich Verpflegung für die Einsatzkräfte anfordern
- Acetylgasflasche durch ATS-Trupp sofort bergen lassen.
- Sofortiger Rückzug aller Einsatzkräfte
- Wohngebäude mit Mittelschaum fluten lassen
- Sofort den Bürgermeister verständigen
- Wohnwagen händisch wegschieben
- Den Bezirksfeuerwehrkommandanten verständigen
- Namensliste der anwesenden Feuerwehrmitglieder ausfüllen
- Das überörtliche Gefahrgutfahrzeug anfordern
- Das Feuerwehrhaus „FF A-Dorf“ verständigen, dass der Einsatz noch länger dauert

**A8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus nach Einsatzenende zu veranlassen? (Führen Sie mindestens 2 Antworten an)**

.....

.....

.....

.....

## Aufgabe B – Technischer Einsatz

### **Annahme:**

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „**A-Dorf**“ und als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, der Baurichtlinie des ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen ausgerüstet:

1 RLF-A 2000  
1 KDOF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe folgende weitere, der Baurichtlinie entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert:

FF B-Dorf	1 TLF-A 2000 1 KDOF
FF C-Dorf	1 SRF-A 1 KLF

Am Bewerbstag wird Ihre Feuerwehr durch die LAWZ Salzburg um 19:10 Uhr zu einem Verkehrsunfall im Ortsgebiet von „A-Dorf“ alarmiert.

Außer ihnen als Einsatzleiter, sind noch weitere 14 Mitglieder ihrer Feuerwehr anwesend.

Sie rücken mit allen Fahrzeugen um 19:15 Uhr zum Einsatz aus.

**B1) Kreuzen Sie 4 Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 4 km entfernten Einsatzort treffen können:**

- Sie setzen einen Notruf ab
- Abschleppdienst verständigen
- Auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten
- Verkehrsregelung
- Absetzen der Ausrückemeldung an die LAWZ Salzburg
- Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- Verkehrssachverständigen informieren
- Mannschaft einteilen
- Einsatzbericht im FDISK anlegen

**B2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?**

- Autokennzeichen notieren
- Erkunden der Lage
- Alkoholtest beim Traktorlenker durchführen lassen
- Aufnahme von Personalien der Unfallbeteiligten
- Polizei einweisen
- Unfallzeugen feststellen
- Evakuierung des beschädigten Hauses
- Straße für Verkehr freimachen

## Lage:



Beim Eintreffen am Einsatzort stellen Sie folgendes fest:

- Im Ortsgebiet von A-Dorf ist ein Traktor mit einem PKW zusammen kollidiert. Die Rettung und Polizei sind soeben vor Ort eingetroffen.
- Der Traktor liegt auf der Seite und hat das linke Haus beschädigt. Es treten Öl und Treibstoff aus. Der Lenker ist unverletzt aber geschockt und wird von der Rettung betreut.
- Der PKW ist stark beschädigt. Der Lenker ist eingeklemmt, unbestimmten Grades verletzt und bewusstlos.
- Es herrscht leichtes Verkehrsaufkommen. Die Kreuzung ist blockiert, eine örtliche Umleitung ist möglich.
- Dunkelheit setzt ein.

**B3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Lage)**

- Der Traktor droht zu explodieren
- Behinderung durch Schaulustige
- Der Traktorlenker versucht zu fliehen
- Gefahr für den eingeklemmten PKW-Lenker
- Einsatzkräfte können ausrutschen
- Gefahr durch herumfliegende Teile
- Behinderung durch Schaulustige

Das Abwägen der Möglichkeiten hat ergeben, dass der Einsatz mit den eigenen Kräften alleine nicht bewältigt werden kann.

**B4) Sie entscheiden sich, folgende Maßnahmen zu treffen:**

- Einen Feuerlöscher für den Brandschutz bereit stellen
- Vorschriftsmäßiges Absichern der Einsatzstelle, Beleuchtung aufbauen
- Gattin des Traktorlenkers verständigen
- Zweifachen Brandschutz (Auslaufen von Treibstoff) aufbauen
- Alarmierung FF C-Dorf zur Reserve (zweites hydr. Rettungsgerät)
- Alarmierung FF B-Dorf zum Brandschutz und Treibstoffbinden
- Rettung und Betreuung des eingeklemmten PKW-Lenkers
- Absprache mit den Einsatzleitern der anwesenden Hilfsorganisationen über Gefahren und weitere Vorgangsweise
- Den Obmann des Bauernbundes informieren
- Schadensstelle mit Schaum abdecken
- Straßenmeisterei verständigen

**B5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:**

- einen mündlichen Bescheid
- eine Einsatzerklärung
- einen Einsatzauftrag
- eine Einsatzrechnung
- einen Übungsbefehl
- eine Pressemeldung
- einen Einsatzbefehl

## **B6) Einsatzbefehl an die FF A-Dorf**

### 1. LAGE:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

### 2. ENTSCHLUSS / AUFTRAG

.....

.....

### 3. DURCHFÜHRUNG

.....

.....

.....

### 4. VERSORGUNG

.....

### 5. VERBINDUNG

.....

.....

Wiederholen – Durchführen !

## **B7) Folgebeurteilung**

Im Zuge der Bergungsmaßnahmen stellt sich heraus, dass das Wohnhaus (links) stärker als ursprünglich vermutet, beschädigt ist und Einsturzgefahr nicht auszuschließen ist.

### **Sie führen eine neuerliche Beurteilung der Lage durch und fassen folgenden Entschluss:**

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene 2 Maßnahmen an, die Sie als Einsatzleiter zuerst anordnen würden:

- Die Schaulustigen zur Unterstützung heranziehen
- Den Bezirksfeuerwehrkommandanten verständigen
- Die Polizeibeamten zur Traktorbergung einsetzen
- Sofort das Wohnhaus evakuieren und einen Absperrbereich um die Gefahrenstelle legen
- Bürgermeister verständigen
- Presse informieren
- Einsatz des KAT-Zuges
- Geistlichen zur Betreuung beiziehen
- Bausachverständigen (Statiker) zur Beratung beiziehen
- Landesfeuerwehrkommandanten per Email benachrichtigen

## **B8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus nach Einsatzende zu veranlassen? (Führen Sie mindestens 2 Antworten an)**

.....

.....

.....

.....